

Übersicht Schullehrplan – 2-jährige berufliche Grundbildung

1. Thema	2. Thema	3. Thema	4. Thema	5. Thema
Beginn der beruflichen Grundbildung	Ökonomische Zusammenhänge (Geld, Konsum, ...)	Unsere Welt in Politik und Wirtschaft (Leben in der Schweiz)	Vertiefungsarbeit	Wirtschaftliche Selbstständigkeit
<p>Ich – meine Klasse – unsere Schule</p> <p>Lehrvertrag</p> <p>Kommunikation im Arbeitsumfeld</p> <p>Lohnabrechnung</p> <p>Projekt 1: (Vorübung 1 VA: Formale Aspekte, Interview) Mein Lehrberuf / mein Lehrbetrieb</p> <p>Lern-, Arbeitstechnik</p>	<p>Lohn und Budget</p> <p>Bank</p> <p>Versicherung (Prinzip/Welche bezahlt/hilft wann?)</p> <p>Kaufvertrag, Leasing (Vertrag)</p> <p>Schulden</p> <p>Gesundheit (2 Aspekte)</p>	<p>Projekt 2: Meine Wohngemeinde/Region (Vorübung 2 VA: Werk und Dokumentation, Interview)</p> <p>Politische Teilnahme /Wahlen und Abstimmungen</p> <p>Politische Parteien</p> <p>Organisation des Staates</p> <p>Die Schweiz in der Welt</p> <p>Umwelt</p>	<p><i>Die Vertiefungsarbeit kann auch im letzten Semester stattfinden.</i></p> <p><i>Alle Themen sind möglich. Idealerweise ist es aspekt- oder sogar fächerübergreifend.</i></p> <p><i>Die Lehrperson stellt das Thema in enger Zusammenarbeit mit den Lernenden zusammen</i></p> <p><i>Für die Erarbeitung der VA s. Reglement</i></p>	<p>Stellensuche</p> <p>Einzelarbeitsvertrag und Arbeitslosigkeit</p> <p>Mietvertrag und Hausratsversicherung</p> <p>Zusammenleben</p>

Zusätzlich zu den Inhalten des vorliegenden Lehrplans finden im Verlauf der Beruflichen Grundbildung verschiedene obligatorische Projektstage statt.

1. Erstes Lehrjahr: Lust und Frust (Aids Prävention)
2. Letztes Lehrjahr: Fit for Job
3. Alle drei Jahre: Sicherheit im Strassenverkehr

1. Thema	Beginn der beruflichen Grundbildung							Lektionen 60
Leitidee	<p>Mit der Berufsbildung beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt. Damit ich mich in dieser neuen Berufswelt besser orientieren kann, erhalte ich einen Überblick über die verschiedenen Ausbildungswege. Dazu schauen wir ein Bild der Berufslandschaft in der Schweiz an. Ich muss verstehen, welche Erwartungen die Schule und der Lehrbetrieb an mich haben. Denn nun lebe ich in der Erwachsenenwelt. Nicht immer läuft alles gut in der Schule oder in der Lehre. Vielleicht gibt es einmal Streit oder ich fühle mich ungerecht behandelt. Dann ist es gut, wenn ich auch in der Berufsschule erfahre, was ich für Rechte habe und wie ich mich wehren kann. Ich lerne aber auch, welches meine Pflichten sind, wie beispielsweise die Arbeitsgeräte sorgfältig zu behandeln.</p> <p>Ich erhalte für meine Arbeit nun auch einen Lohn. Jeden Monat wird mir dazu eine Lohnabrechnung ausgestellt. Ich lerne, meine Lohnabrechnung oder IV-Taggeldabrechnung zu verstehen.</p> <p>Meine EBA Lehre schliesse ich mit einer selbst gewählten Vertiefungsarbeit ab. Damit ich weiss, wie man eine solche Vertiefungsarbeit schreibt, habe ich im ersten Semester bereits eine erste kleinere Projektarbeit über meinen Beruf und meinen Lehrbetrieb.</p>							
S&K	produktiv mündlich X	produktiv schriftlich X	rezeptiv mündlich X	rezeptiv schriftlich X	interaktiv mündlich X	interaktiv schriftlich X	normativ / strategisch X	
Gesellschaft	Ethik X	Identität / Sozialisation X	Kultur <input type="checkbox"/>	Ökologie <input type="checkbox"/>	Politik <input type="checkbox"/>	Recht X	Technologie <input type="checkbox"/>	Wirtschaft X
weitere Blickwinkel	Gender <input type="checkbox"/>	Geschichte <input type="checkbox"/>	Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/>	Visuelle Kultur X		Fächerübergreifender U. <input type="checkbox"/>		
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen -Ich bin bereit zu lernen und organisiere mein Lernen selber. -Ich kenne wichtige Regeln und Absprachen und kann sie einhalten. -Ich kann positive und negative Kritik äussern und Lösungen bringen.				Methodenkompetenzen -Ich kann Texte verstehen und Wichtiges markieren. -Ich kann für ein erstes Projekt den Ablauf planen, Termine festlegen -Ich kann Informationen aus verschiedenen Medien entnehmen.			

Inhalt	1.1 Ich – meine Klasse – unsere Schule		Richtzahl Lektionen: 9
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘		
<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann einen Steckbrief über mich erstellen. - Ich kann einen Musterbrief mit Vorlage für private und geschäftliche Zwecke erstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann aus meiner Biografie erzählen und sie mit der von den anderen vergleichen. - Ich kenne meine eigenen Kommunikationsbedürfnisse und kann auf diejenigen der anderen im Schulzimmer und im Schulhaus eingehen 		
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Steckbrief, Klassenordnung, Kommunikationsregeln, Hausordnung, Entschuldigung, Dispensationsgesuch, Teile eines Briefs			
Inhalt	1.2 Lehrvertrag		Richtzahl Lektionen: 15
<ul style="list-style-type: none"> - Ich kenne die Rechte und Pflichten von mir als Lehrling und kann auch diejenigen meines Berufsbildners/Berufsbildnerin nennen - Ich kann in Konfliktsituationen Hilfe finden - Ich kann mir einen Überblick über die Schweizer Berufslandschaft verschaffen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann meinen Lehrvertrag verstehen - Ich erkenne Konflikte im Lehrbetrieb - Ich kann konkrete Rechtsfälle von Lernenden lösen - Ich kann in Konfliktsituationen korrekt kommunizieren und ich kann mich richtig verhalten - Ich kann anderen erklären, wo ich jetzt in der Berufslandschaft stehe, woher ich kam und wohin ich nun gehen möchte. 		
Verbindliche Schlüsselbegriffe: <i>Recht, Pflicht, OR, Vertrag, Vertragsformen, Lehrvertrag, Kommunikation, nonverbale Kommunikation, Missverständnisse zwischen in der Kommunikation, Obligatorische Schule, Berufsattest, Fähigkeitszeugnis, weiterführende Schulen, Fachhochschulen, Universität, Lehrbetrieb, Berufsschule, ÜK</i>			
Inhalt	1.4 Meine Lohnabrechnung		Richtzahl Lektionen: 15
<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann verstehen, welche Abzüge bei meiner Lohnabrechnung gemacht werden - Ich kann die wichtigsten Sozialversicherungen nennen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann meine Lohnabrechnung verstehen - Ich kann erklären, warum diese Abzüge gemacht werden und kann das Solidaritätsprinzip verstehen 		
Verbindliche Schlüsselbegriffe: <i>obligatorisch, Sozialversicherungen, Betriebs- und Nichtbetriebsunfallversicherung, AHV, IV, ALV, AHV-Nummer, Solidaritätsprinzip</i>			

Inhalt	1.5. Projektarbeit „Mein Lehrberuf – Mein Lehrbetrieb“	Richtzahl Lektionen: 21
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	
<ul style="list-style-type: none"> - kann sich über den eigenen Lehrberuf und Lehrbetrieb informieren. - Lernt die formalen Vorgaben der Vertiefungsarbeit an der BSFH kennen und kann diese mittels Projektarbeit umsetzen - Kann ein einfaches Interview mit einem vorbereiteten Fragebogen durchführen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann in Texten wichtige Teile markieren und eigene Texte verfassen - Ich kann mein Projekt meiner Klasse vorstellen und über Schwierigkeiten und Lernerfolge während der Projektarbeit erzählen - Ich kann ein Interview mit einer Person im Betrieb führen 	
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Projekt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Fotoreportage, Layout, Organigramm des Betriebs, Interview		

2. Thema	Ökonomische Zusammenhänge							Lektionen 60
Leitidee	<p>Der Lohn gehört mir. Wenn mein Lohn noch klein ist, muss ich mit meinen Eltern abmachen, welche Dinge ich bezahle und welche meine Eltern. Ich muss schauen, wie ich mein Geld sinnvoll ausbebe. Ich möchte keine Schulden machen. Ich passe gut auf, dass mir das nicht passiert. Am besten schreibe ich ein Budget (Plan: Ich schreibe alle Punkte auf, die ich selber bezahlen muss. Ich schreibe auf, wie viel Geld ich für jeden Punkt max. ausgeben kann.)</p> <p>Der Arbeitgeber gibt mir den Lohn nicht in die Hand, sondern überweist das Geld auf mein Konto (Bank oder Post). Ich habe auch Kontakt mit der Bank, wenn ich Geld sparen oder leihen möchte. Wenn ich ein Bank-Konto habe, bekomme ich eine EC- oder eine Kredit-Karte. Ich bekomme auch regelmässig einen Kontoauszug. Noch ein Papier mehr! Was soll ich mit ihm machen?</p> <p>Mit meinem Geld kann ich vieles kaufen. Das Angebot ist riesengross, ich muss wählen/entscheiden. Kaufen bedeutet: Ich schliesse einen Kauf-Vertrag ab. Mit dem Vertrag sind wichtige Regeln/Gesetze verbunden. Ich habe gehört, dass ich mit Leasing, sehr schnell und billig zu Waren komme. Ob das stimmt?</p> <p>Bevor mir der Arbeitgeber meinen Lohn gibt, zieht er Geld ab. Er gibt dieses Geld verschiedenen Versicherungen. Welche Versicherung wird mir später bei welchem Problem helfen?</p> <p>Für die Krankenversicherung bin ich selber verantwortlich. Ich kann sie selber wählen. Ich muss mit der Versicherung abmachen, welche Leistungen ich versichern möchte.</p> <p>Geld ist ein wichtiger Punkt. Meine Gesundheit aber auch. Als Beispiel beachte ich mein Essverhalten und den Umgang mit Stress darum ganz bewusst.</p>							
S&K	produktiv mündlich <input type="checkbox"/>	produktiv schriftlich <input type="checkbox"/>	rezeptiv mündlich <input checked="" type="checkbox"/>	rezeptiv schriftlich <input checked="" type="checkbox"/>	interaktiv mündlich <input type="checkbox"/>	interaktiv schriftlich <input type="checkbox"/>	normativ/strategisch <input type="checkbox"/>	
Gesellschaft	Ethik <input checked="" type="checkbox"/>	Identität / Sozialisation <input checked="" type="checkbox"/>	Kultur <input type="checkbox"/>	Ökologie <input checked="" type="checkbox"/>	Politik <input type="checkbox"/>	Recht <input checked="" type="checkbox"/>	Technologie <input type="checkbox"/>	Wirtschaft <input checked="" type="checkbox"/>
weitere Blickwinkel	Gender <input type="checkbox"/>	Geschichte <input type="checkbox"/>	Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/>	Visuelle Kultur <input checked="" type="checkbox"/>		Fächerübergreifender U. <input type="checkbox"/>		
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Ich kann mein eigenes Konsumverhalten analysieren und kritisch reflektieren. - Ich kann mir einen Überblick über meine eigne finanzielle Situation verschaffen. - Ich kann meine eigene Verantwortung im Umgang mit Geld erkennen. - Ich kann finanzielle Risiken wahrnehmen und einschätzen. 				Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Ich kann in einfacheren Texten Hauptaussagen als solche erkennen und markieren. - Ich kann mit einem genauen Auftrag einen Sachverhalt genau beobachten, dokumentieren und daraus Schlüsse ziehen. 			

Inhalt	2.1 Bank, Budget	Richtzahl Lektionen: 15
	<p>Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ich kann Kreditkarte und EC-Karte unterscheiden. - Ich kann das Prinzip einer Bank anhand eines Bildes erklären. - Ich kann den Unterschied zwischen Sparzins und Schuldzins erklären. - Ich kann für/beim eigenes/n Konto Zins-, Überzugs- und Spesenbedingungen finden. - Ich kann (eigenen) Kontoauszug lesen und erklären. 	<p>Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ich kann in listenartigen Texten spezifische Informationen finden und verstehen. - Ich kann Informationen und/oder Ideen verständlich vortragen-
	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann ein eigenes Budget mit Hilfe einer Vorlage erstellen. - Ich kann den Sinn eines Budgets erklären. - Ich kann persönliche, mögliche Schuldenfallen erkennen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann mit Hilfe von Mustern/Textbausteinen Informationen aus einem vertrauten Bereich aufschreiben. - Ich kann in Texten bestimmte Informationen finden und verstehen. - Ich kann wichtige orthografische Regeln korrekt anwenden.
Verbindliche Schlüsselbegriffe: <i>Lohn- und Postkonto, (Verzugs)zinsen, Kontoauszug, Sparen, Budget, Fixkosten, variable Kosten, bar, Konto, Geld überweisen, Bargeld, Schulden, Kreditkarte, EC-Karte</i>		

Inhalt	2.2 Versicherungen	Richtzahl Lektionen: 15
	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann das Prinzip einer erklären. - Ich kann ohne Vorlage Prinzip einer Versicherung erklären - Ich kann die Versicherungen (Lohnabzug) nennen, sowie deren Merkmale, Ziele und wichtigsten Leistungen. - Ich kann auf meiner eigenen Krankenkassen-Police die wichtigsten Daten finden und erläutern. - Ich kann die wichtigsten Leistungen der IV erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann die wichtigsten Fakten einer einfachen Präsentation zu einem Thema verstehen. - Ich kann Informationen und/oder Ideen verständlich vortragen und diese mit Argumenten stützen. - Ich kann Informationen zu Versicherungen aus verschiedenen Quellen gegeneinander abwägen.
Verbindliche Schlüsselbegriffe: <i>Solidarität, obligatorisch, freiwillig, AHV, IV, ALV, EO, Pensionskasse, BU, NBU, Krankenversicherung, Police, Prämie, Leistung, Internetvergleichsdienste, Grundversicherung Zusatzversicherung</i>		

Inhalt	2.3 Kaufvertrag, Leasing, Schulden	Richtzahl Lektionen: 15
<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann mein eigenes Konsumverhalten reflektieren. - Ich kann persönliche, mögliche Schuldenfallen erkennen. - Ich kann 3 Vertragsformen (mündl., schriftl. stillschweigend) nennen sowie Unterschiede/Vor-, Nachteile erläutern. - Ich kann Barkauf, Kreditkauf und Kreditvertrag unterscheiden und bei möglichen Störungen im Ablauf korrekt reagieren. - Ich kann Vorteile, Nachteile und Gefahren des Leasingvertrages abschätzen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann in Texten mit Wort-Bild-Kombinationen die Haupt-information und weitere Informationen verstehen. - Ich kann das Textmuster eines Geschäftsbriefes übernehmen und auf die eigene Situation anwenden. 	
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Konsumieren, Konsum, Partei (Vertrag), mündlich, schriftlich, stillschweigend, Vorteil, Nachteil, bar, Bar- und Kreditkauf, Mängelrüge, Liefermahnung, Leasingvertrag		

Inhalt	2.4 Mein Konsum und meine Gesundheit	Richtzahl Lektionen: 15
<ul style="list-style-type: none"> - Mein Konsum beeinflusst meine Mitmenschen - Ich werde in meinem Konsum durch Werbung beeinflusst - Ich kann die Bedürfnispyramide nach Maslow erklären - Ich kann die Lebensmittel- und Bewegungspyramide (Vorlage) erklären. - Ich kann mein eigenes Ess- und Bewegungsverhalten mit Hilfe der Pyramiden beurteilen und die Empfehlungen für mich persönlich angemessen anwenden. - Ich kann die 2 Formen von Stress nennen und beschreiben und deren Wirkung aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann Texte zu vertrauten Themen nach gewünschten Informationen durchsuchen. 	

BSFH

www.bsfh.ch

Mit fairen Chancen zum Beruf...

Verbindliche Schlüsselbegriffe:

Lebensmittelpyramide, Bewegungspyramide, Stress (Distress, Eustress), Wirkung, Lebensstil, Existenz- und Wahlbedürfnisse, suggestive, informative und ethische Wirkung, Manipulation, Werbetricks, Werbung und Geschlechterklischees, Werbung vergleichen (z.B. von den Lehrbetrieben), Werbung und eigenes Konsumverhalten

3. Thema	Unsere Welt in Politik und Wirtschaft Lektionen 60							
Leitidee	<p>Ich lebe in einer Gemeinde, meiner Wohngemeinde. Diese werde ich nun näher kennen lernen. Wer regiert in meiner Gemeinde? Welche Ämter gibt es und für was sind sie da? Wie kann ich mit den Behörden in Kontakt treten? Und wie lebe ich in meiner Wohngemeinde? Gefällt es mir hier? Wie bin ich verwurzelt? Fühle ich mich hier zuhause? All diese Fragen überlege und untersuche ich in meinem zweiten Projekt „Meine Wohngemeinde“.</p> <p>Ich lebe aber auch in einem Kanton und ich lebe in einem Staat, in der Schweiz. (Wie sind diese verschiedenen Ebenen miteinander verbunden, wie sind sie politisch aufgebaut?) In meinem Alltag erlebe ich viele Situationen, welche durch die Politik entschieden wurden. Auch die politischen Parteien sind sehr wichtig. Ich setze mich mit den verschiedenen politischen Interessen auseinander und bilde mir eine eigene Meinung. Dabei steht der Respekt und die Akzeptanz gegenüber denen, die anderer Meinung sind, an oberster Stelle.</p> <p>Schlussendlich lebe ich auch in der Welt. Die Grenzen öffnen sich immer mehr, Menschen reisen in der ganzen Welt umher, machen Ferien in fernen Ländern oder suchen sich ein neues Zuhause. Menschen aus Regionen, in denen Krieg herrscht oder aus sehr armen Ländern, haben die Hoffnung auf ein besseres Leben in einem anderen Land. Welche Rolle spielt da die Schweiz in der Welt? Welche Auswirkung hat unsere langjährige Tradition der Entwicklungshilfe? Ich lerne auch, was Globalisierung ist und wie sie uns betrifft. Und wie sieht meine ganz persönliche Geschichte aus?</p> <p>Neben der Politik und der Wirtschaft interessiert mich auch die Ökologie, die Umwelt. Immer wieder lese und höre ich von Umweltproblemen. Ich überlege mir, was ich ganz persönlich machen kann, damit unsere Umwelt geschützt ist, damit wir Menschen noch lange in einer gesunden Natur leben können.</p>							
S&K	produktiv mündlich <input type="checkbox"/>	produktiv schriftlich X	rezeptiv mündlich X	rezeptiv schriftlich X	interaktiv mündlich X	interaktiv schriftlich <input type="checkbox"/>	normativ/strategisch <input type="checkbox"/>	
Gesellschaft	Ethik X	Identität / Sozialisation X	Kultur <input type="checkbox"/>	Ökologie X	Politik <input type="checkbox"/>	Recht X	Technologie <input type="checkbox"/>	Wirtschaft X
weitere Blickwinkel	Gender <input type="checkbox"/>		Geschichte <input type="checkbox"/>	Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/>	Visuelle Kultur X		Fächerübergreifender U. <input type="checkbox"/>	
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Ich kann selbstständig ein Projekt erarbeiten und präsentieren. - Ich kann in einer Gruppe meine Meinung vertreten - Ich kann aktiv am politischen Leben teilnehmen - Ich kann Mehrheitsentscheide akzeptieren 				Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Ich kann selbstständig ein Konzept erarbeiten, einen Ablauf planen und ein Konzept umsetzen. - Ich kann am PC Texte schreiben. - Ich kann argumentieren. - Ich kann passende Lern- und Arbeitstechniken einsetzen. - Ich kann mir Unterstützung organisieren. 			

Inhalt	4.1. Projekt 2 (Werk) : Meine Wohngemeinde	Richtzahl Lektionen: 21
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	
<ul style="list-style-type: none"> - Ich plane nach Vorgabe der Vertiefungsarbeit der BSFH ein Werk „Meine Wohngemeinde/Region“. - Ich kann mir Informationen beschaffen über die eigene Wohngemeinde - Ich kann Aufträge zum Projekt in meiner Gemeinde ausführen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann mit Hilfe des PC möglichst selbstständig eine Dokumentation/ein Werk erstellen - Ich kann ein Interview führen - Ich kann wichtige von unwichtigen Informationen unterscheiden und ich kann diese Informationen in einem gegliederten Text einordnen 	
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Gemeinde, grosser / kleiner Gemeinderat, Gemeindeversammlung, Parlament, politische Parteien, Einwohner/innen, Abstimmung, Wahl- u. Stimmrecht, Bürgerrecht, Behörde		
Inhalt	4.2. Wahlen und Abstimmungen	Richtzahl Lektionen: 9
<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann meine Rolle als politisch aktive/r Staatsbürger/in ausüben. - Ich kann politische Meinungen unterscheiden. - Ich kann meine eigene politische Meinung begründen und vertreten - Ich kann über aktuelle politische Fragen diskutieren und verstehen, dass verschiedene Meinungen zu akzeptieren sind 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann Texte zu bekannten politischen Themen verstehen - Ich kann in einfachen Texten zwischen Tatsachen und Meinungen unterscheiden. Ich kann mich aktiv an Diskussionen beteiligen 	
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Nationalrat, Ständerat, Bundesrat, Bundesversammlung, Recht, Politik, aktives/passives Wahlrecht, Bund, Kanton		

Inhalt	4.3. Organisation des Staates und politische Parteien	Richtzahl Lektionen: 9
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	
<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann die Organisation des Staates verstehen - Ich kann die Aufgaben des Staates erklären - Ich kann Parteien unterscheiden und deren Programm erläutern - Ich kann die eigene politische Meinung ausdrücken und schematisch einordnen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann Texte selbstständig zusammenfassen - Ich kann aus einfachen Texten mit Bildern Informationen entnehmen - Ich kann die Hauptaussagen von politischen Texten verstehen - Ich kann eigene Erfahrungen ausdrücken - Ich kann Informationen aus Texten verständlich vortragen 	
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Bund, Katon, Gemeinde, Gericht, Verwaltung, Parlament, Regierung (Exekutive, Legislative, Judikative), Gewaltenteilung, Bundesrat, Kantonsrat, Regierungsrat, Gemeinderat, Bundesgericht, Demokratie, Bundesstaat Partei, sozialdemokratische, freisinnig-demokratische Partei, christlich-demokratische Volkspartei, Schweizerische Volkspartei, Grüne Partei, links, rechts, Parteiprogramm		

Inhalt	4.4. Die Schweiz in der Welt	Richtzahl Lektionen: 9
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	
<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann die Rolle der Schweiz als reicher Kleinstaat in der Welt verstehen - Ich kann die politische Neutralität der Schweiz erklären - Ich kann Beispiele von internationalen Organisationen nennen - Ich kann die Bedeutung der Menschenrechte erklären - Ich kann Auswirkungen der Globalisierung auf die Schweiz benennen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann Informationen aus verschiedenen Quellen zusammenfassen - Ich kann über ein aktuelles Thema einen persönlichen Bericht verfassen - Ich kann persönliche Meinungen und Ansichten austauschen ohne zu werten 	
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Neutralität, Kleinstaat, UNO, IKRK, Entwicklungszusammenarbeit, Globalisierung, Nord-Süd-Gefälle, Industrialisierung, Menschenrecht, Migration, EU		

Inhalt	4.5. Politik und Umwelt	
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	
<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann Ursachen und Wirkungen der Umweltveränderung benennen - Ich kann den Zusammenhang zwischen „Lebensstil und Umwelt“ verstehen - Ich kann die Ziele einiger Organisationen, die sich für den Umweltschutz einsetzen, nennen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann Informationen zum Thema Umwelt aus den Medien verstehen - Ich kann den ökologischen Fussabdruck erklären - Ich kann die aktuelle Umweltsituation an Beispielen beschreiben - Ich kann Grafiken lesen und mit Worten beschreiben 	
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Ökologie, Natur, Naturschutz, Umwelt, Umweltschutz, Klima, Klimaerwärmung, Globalisierung, Nachhaltigkeit, Recycling, Littering		

4. Thema	VA	40 Lektionen
Leitidee	<i>Die Vertiefungsarbeit soll eine Auseinandersetzung des/der Lernenden mit einem von ihm/ihr gewählten Thema sein. Die Arbeit soll persönlich verfasst werden. Sie besteht aus eigenen Texten, aber auch aus sprachlich und inhaltlich verarbeiteten Texten aus anderen Quellen, Interviews, Tabellen, Grafiken und Bildern</i>	
Sprache und Kommunikation		
Gesellschaft		
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen und Methodenkompetenzen	
	Die genaue Beschreibung und die festgelegten Ziele finden sich im Reglement „Begleitete Vertiefungsarbeit für 2 jährige berufliche Grundbildung“ der Berufsschule für Hörgeschädigte.	

BSFH

www.bsfh.ch

Mit fairen Chancen zum Beruf...

5. Thema	Wirtschaftlich Selbstständig							Lektionen 20
Leitidee	<p>Meine Lehre werde ich nun bald abschliessen. Dann beginnt wieder einer neuer Lebensabschnitt. Ich bereite mich auf ein selbständiges Leben als Erwachsene/r vor.</p> <p>Wenn ich nicht in meinem Betrieb bleibe, muss ich nun eine Stelle suchen und mich bewerben. In der Berufsschule kann ich lernen, wie man das macht.</p> <p>Wenn ich keine Stelle finde, werde ich arbeitslos. Ich lerne, wo ich Hilfe bekomme und wie ich bei Arbeitslosigkeit am besten reagiere.</p> <p>Vielleicht werde ich von zu Hause ausziehen. Dazu muss ich wissen, wie und wo ich gezielt nach Wohnungen suchen kann. Dafür schauen wir uns Wohnungsinserate an. Wir besprechen auch die wichtigsten Punkte, die ich als zukünftiger Mieter wissen muss. Damit sind die Bestimmungen und die Rechte und Pflichten gemeint, die ein Mietvertrag enthält.</p> <p>Mit der Miete einer Wohnung und der Anschaffung von Möbeln, muss ich mir auch Gedanken zu einer Versicherung von meinem Hausrat machen. Der Hausrat, das sind alle Möbel und Gegenstände, die <u>ich</u> in meine Wohnung stelle.</p> <p>Wenn ich nicht alleine leben will, sondern mit einer anderen Person zusammen, tauchen auch Fragen zu den verschiedenen Formen des Zusammenlebens auf. Will ich beispielsweise heiraten oder einfach so mit meiner Freundin/meinem Freund zusammenleben?</p> <p>Dann werden wir uns auch Gedanken über die verschiedenen Möglichkeiten und Gefahren der Social Media (Bsp. Facebook, Twitter ...) machen. Haben Sie auch schon schlechte Erfahrungen damit gemacht?</p>							
S&K	produktiv mündlich X	produktiv schriftlich X	rezeptiv mündlich <input type="checkbox"/>	rezeptiv schriftlich X	interaktiv mündlich <input type="checkbox"/>	interaktiv schriftlich <input type="checkbox"/>	normativ/strategisch <input type="checkbox"/>	
Gesellschaft	Ethik X	Identität / Sozialisation X	Kultur X	Ökologie <input type="checkbox"/>	Politik <input type="checkbox"/>	Recht X	Technologie X	Wirtschaft X
weitere Blickwinkel	Gender <input type="checkbox"/>	Geschichte <input type="checkbox"/>	Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/>	Visuelle Kultur X		Fächerübergreifender U. <input type="checkbox"/>		
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Ich kann selber Entscheidungen zu meiner beruflichen und privaten Zukunft fällen und dafür Verantwortung übernehmen. - Ich kann mich den Umgangsformen der Erwachsenen anpassen. - Ich kann mir Hilfe für Probleme im Berufs- und Privatleben holen. 				Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Ich kann anfangen, meine weitere berufliche Zukunft zu planen und zu gestalten. - Ich kann korrekt in der Erwachsenenwelt auftreten. Ich kann mich selber über wichtige Gesetze informieren. 			

Inhalt	5.1 Stellensuche	
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	
<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann Stelleninserate in verschiedenen Medien finden - Ich kann ein Bewerbungsdossier für mich zusammenstellen - Ich kann mir Hilfe für die Stellensuche holen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann Stelleninserate lesen und verstehen - Ich kann einfache Bewerbungen schreiben - Ich kann in einem Vorstellungsgespräch bestehen 	
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Stelleninserat, Möglichkeiten der Stellensuche, Stellenbewerbung, Bewerbungsschreiben, Personalblatt/Lebenslauf, Referenzen, Arbeitszeugnis, Arbeitsbestätigung, Vorstellungsgespräch		
Inhalt	5.2 Einzelarbeitsvertrag	
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	
<ul style="list-style-type: none"> - kann Rechte und Pflichten im Einzelarbeitsvertrag erläutern und an einfachen Fallbeispielen anwenden. - Ich kann einfache Fallbeispiele zur Arbeitslosigkeit lösen 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann den Einzelarbeitsvertrag vom Lehrvertrag unterscheiden - Ich kann die wichtigsten Gesetze zur Arbeitslosigkeit verstehen und kann mich bei Arbeitslosigkeit entsprechend verhalten 	
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Einzelarbeitsvertrag, Rechte und Pflichten im Einzelarbeitsvertrag, Gesamtarbeitsvertrag, , <i>Gewerkschaft</i> , <i>RAV</i> , <i>Arbeitgeberverband</i> , <i>Fristlose und missbräuchliche Kündigung</i>		
Inhalt	5.3 Mietvertrag und Hausratsversicherung	
<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann die Rechte und Pflichten von mir als Mieter/in nennen und auch diejenigen meines Vermieters/Vermieterin - Ich kann sagen, wozu eine Hausratsversicherung ist - Ich kann in Konfliktsituationen Hilfe finden 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann einen durchschnittlichen Mietvertrag verstehen - Ich kann eine Kündigung schreiben 	

Verbindliche Schlüsselbegriffe:

Miete, Mietvertrag, Kaution, Mängelliste, Mietzins, Nebenkosten, Kündigung und Frist, Mieterverband, Beratungsstelle für Gehörlose, Wohnungsübergabe, Kündigungsschreiben, Hausratsversicherung, Brutto- und Nettomietzins, Wohnungsinserat

Inhalt

5.4 Zusammenleben

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> - Ich kann verschiedene Formen des Zusammenlebens aufzählen - Ich kann die wichtigsten Rechte und Pflichten in der Ehe nennen | <ul style="list-style-type: none"> - Ich kann meine Vorstellungen des Zusammenlebens äussern - Ich kann Vor- und Nachteile der verschiedenen Formen des Zusammenlebens diskutieren - Ich kann meine Meinung zu den wichtigsten aktuellen Social Media vertreten |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Verbindliche Schlüsselbegriffe:

Partnerschaftsformen, Verlobung, Trauung, Scheidung, Ehe, eheliche Rechte und Pflichten, Konkubinat, ZGB, Twitter, Facebook, Whatsup, Selfie, Blog, Focus5, deafzone